

Ges. idel. Morg. 7 Uhr. Inserate  
werden bis Abends 6, Sonnt.  
bis Mittags 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Marienstraße 13.

Abonnement vierteljährlich 20 Bgr.  
bei unregelmäßiger Lieferung im  
Jahre. Durch die P. Post viertel-  
jährlich 22 Bgr. Einzeln Num-  
mern 1 Bgr.

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drohisch.

No. 201.

Montag, den 20. Juli 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7500 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 20. Juli.

— Gestern Vormittag fand in der kathol. Pfarrkirche zu Friedrichstadt die feierliche Einführung des neuerwählten Pfarrers, des hochwürdigen Herrn Johannes Bellermann durch den hochwürdigen Herrn Superior Bernert statt. Die Feier war eine erhebende, zu Herzen gehende, und wird dieselbe gewiß lange Zeit in den Herzen der zahlreichen Versammlung fortleben. Der Act wurde celebrirt durch ein feierliches Hochamt, dem die Herren Superior Bernert, Schuldirector Dresser und Schuldirector P. Lange assistirten. Der neu als Pfarrer dieses Gotteshauses eingeführte Herr Bellermann hielt vor dem Hochamt eine der gediegensten Predigten und weihte somit seine Einführung durch die Worte der Schrift ein: „Der Friede wohne in diesem Hause!“ — Das übliche Te Deum schloß den erhabenen kirchlichen Act.

— Im schönen altherwürdigen Dom zu Freiberg fand am verflossenen Freitag Nachmittag 6 Uhr unter Leitung des Herrn Musikdirector Eckhardt eine größere Musikaufführung statt. Die erhebende Musik des „Vater Unser“ von Naumann, das treffliche Spiel des würdigen Orgelveteranen Hoforganist Dr. Schneider, sowie die Ausführung der Gesang-Soli durch eine liebliche junge Schülerin des Pudor'schen Conservatoriums, Fr. Greil, Herrn Hofopernsänger Tempesta und einigen wackeren Dilettantenkräften von Dresden und Freiberg ließen die Gesamt-Aufführung correct und abgerundet erscheinen und fanden in den Zuhörerkreisen warmen Anklang. Auch das basige Stadtmusikchor leistet für seine Stellung in einer Provinzstadt recht Anerkennenswerthes, der Director desselben zeigte sich im Violin-solo als tüchtigen verständnißvollen Virtuoso. Der für classische Musik in vollster Hingebung und großen Eifer bemühte Herr Musikdirector Eckhardt verdient gewiß eine noch größere Theilnahme des Publikums, obgleich die Räume der Kirche Dimensionen haben, die selbst ein Residenzpublikum nur selten füllen würden.

— Von der Rohheit eines hiesigen Droschkenkutschers zeigte sich leider am Sonnabend in der Nacht 11 Uhr auf dem Leipziger Bahnhof ein bedauernswerthes Beispiel. Der Kutscher der Droschke gerieth mit einem Herrn, dem Kupferstecher W. aus Berlin in einen Wortwechsel, woraus sich ergab, daß der Fremde den Kutscher verkannt hatte, was Letzteren veranlaßte, den Mann einen „Lump“ zu nennen. Empört über diesen Ausdruck, stieg der Fremde auf den Kutscherbock und faßte den Kutscher bei der Kehle. Dieser stößt sofort den Fremden mit den Füßen, daß selbiger zwischen das Pferd fällt und solches im Kreise herum zu laufen beginnt, und ein weiteres Unglück nur dadurch vermieden wird, daß andere Droschkenkutscher hemmend eingreifen. Der Herr wollte aus der Gabel heraussteigen, da aber schlug ihn der Kutscher mit dem verletzten, am oberen Ende mit starkem Bleiknopf versehenen Peitschenstiele zweimal auf den Vorderkopf, daß das Blut in Strömen floß. Auf dem Polizeigebäude wurde die Sache näherer Untersuchung unterzogen.

— Laut Berichten vom ersten Bundesschießen des Bezirks-Schützenvereins Gotha in Arnstadt vom 5. bis 9. Juli kann man wieder sagen: „Fürwahr, Er hat den besten Schuß gethan!“ Nämlich der Herr Kammermusikus Kummer aus Dresden, welcher bereits im vorigen Jahr preisgekrönt von Frankfurt a/M. zurückkehrte. Vereint mit Herrn Kretschmar aus Dresden, erlegten Beide nicht nur täglich Tagesprämien, sondern Herr Kummer emfieng auch noch als erster Schütze einen silbernen Becher und von den dortigen Schützenfrauen eine prächtige Punsch-Bowle nebst Zubehör.

— Bei der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung zu Hamburg machten sich fremde Taschendiebe sehr bemerkbar. Ein Aehnliches wird jedenfalls auch beim großen Turnerfeste in Leipzig geschehen, denn wo die Aufmerksamkeit auf vorübergehende Festzüge gelenkt ist, machen die Langfinger immer flotte Geschäfte.

— Angekündigte Gerichtsverhandlung: Heute, den 20. Juli, finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 8 Uhr, Gerichtsamt Döhlen wider Friedrich Moritz Haubold und Friedrich August Böniß wegen Partiererei. Halb 9 Uhr Johanne Christiane Stübler zu Loschwitz wegen Holzdiebstahls. Halb 10 Uhr Wilhelm Leberecht Fied wegen Wuchers. Halb 11 Uhr Gerichtsamt Wilbruff wider Eduard Hermann Bretschneider. Halb 12 Uhr Gerichtsamt Tharand unter Ausschluß der Deffentlichkeit, Privatanklagsache der verheiratheten Erdmüthe Dorothe Carl wider Gustav Eduard Carl. Vorsitzender: Gerichtsrath Gildner. — Morgen, den 21., Vormittags 9 Uhr wider den Handarbeiter Friedrich Clemens Tränkner wegen Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Hensel.

### Feuilleton.

\* B. Jouvin in Paris erzählt in einer interessanten Biographie Kubers folgende Anekdote über Entstehung der „Stimmen von Portici“: Um jene Zeit trat Fr. Bigottini, die Toglioni des ersten Kaiserreichs, im Interesse einer wohlthätigen Handlung wieder aus ihrer Zurückgezogenheit hervor. Sie willigte ein, sich noch einmal vor ihren Bewunderern zu zeigen. Sie tanzte im Odeon zum Besten eines unglücklichen Künstlers und übernahm die Rolle einer Stummen in einer unbedeutenden Oper des alten Repertoriums: „Doux mots ou une nuit dans le forêt.“ Der Erfolg ist ein großer gewesen und Paris glaubte eine Stunde lang, die schönen Tage der Nina, der besten Schöpfung der Bigottini, seien wiedergekehrt. Dieser letzte Triumph der Bigottini bezauberte die Zuschauer und verdrehte Scribe den Kopf. Dieser träumte nur von Stummen und faßte den Entschluß, aus einer Stummen die Heldin einer großen Oper zu machen.

\* Der noch lebende Papagei Lafayette's. Nach einer Pariser Correspondenz der „Wiener Presse“ ist der Papagei, den der Stifter der amerikanischen Union an Lafayette schenkte, noch am Leben; er hat Washington, Lafayette, ja sogar die amerikanische Union überdauert. Bekanntlich erreichten Papageien oft ein Alter von hundert Jahren und darüber. Es ist nun authentisch: der Papagei Washington's ist in der Normandie, in einer Familie, welche ihn mit Pietät wartet und ihn mit der ängstlichsten Sorge pflegt. Er hat fast gar keinen Federschnud mehr; die wenigen, die er noch besitzt, sind weiß; da sitzt der Hundertjährige, unbeweglich in sich vertieft, kahlköpfig und von Frost geschüttelt auf seiner Stange und murmelt von Zeit zu Zeit die Worte, die man nicht mehr versteht.



Was ist ein Parlament? Die „Nordb. Allg. Zeitung“ giebt folgende Definition eines Parlaments: „Es ist ein Wechselbalg, der in der unstillen Umarmung des Königthums und der Revolution gezeugt wurde. Nimmer, heißt es weiter, wird ein solches Geschöpf lebensfähig sein! Entweder wird es von der eigenen Mutter zertrümmert, wenn sie mit ehernem Fuße durch das Land schreitet, den Thron ihrer Söhne umzustürzen, — oder der Vater erwürgt es mit eigenen Händen, während er der Mutter das Schwert in den Leib stößt, die das Kind getragen.“

Die furchtbare polnische National-Regierung kann auch wichtig sein. Großfürst Constantin äußerte neulich, er möchte einmal die Photographieen der geheimen Behörde sehen. Am nächsten Tage erhielt er ein elegantes Album mit 12 Portraits, aber sie waren — rückwärts ausgenommen. In einem sehr höflichen, beigelegten Schreiben erklärte das Comité, es habe sich beeilt, den Wünschen des Großfürsten nachzukommen.

Ein schreckliches Verbrechen fand in dem galizischen Dorfe Prongowa statt, indem der Grundeigentümer Moskwa seine 11jährige Tochter Julie mit Hackenbienen tödtete, nachdem er ihr eine ganze Nacht heißes Wasser über den Kopf gegossen hatte. Der Glende ward verhaftet, ist aber bis jetzt ganz theilnahmslos geblieben. Vielleicht ist er wahnsinnig, was man zur Ehre der Menschheit glauben möchte.

Kolaenden heißenden Wis macht eine New-Yorker Zeitung: „Bei Barnum soll demnächst die größte Curiosität unserer Zeit, ein ehrlicher Armeelieferant, ausgestellt werden, und es ist sogar Aussicht vorhanden, einen ehrlichen Quartiermeister aufzutreiben. Wir werden also künftig die Wunder nicht im alten Testament allein zu suchen haben.“

Ein Pfarrer als Giftmörder. Von dem Schwurgericht in Thorn ward der katholische Pfarrer Ossowiecki zum Tode verurtheilt, weil er sein Töchterchen, das er von seiner Dienstmagd bekommen, vergiftet hat und zwar mittelst einer eingelösten Abklochung von Stechapfel. Vor dem Gericht bekannte sich der Pfarrer als Vater des amorbelen Kindes, wollte aber von der Vergiftung nichts wissen. Das Mädchen ward freigesprochen. Eine Anzahl Weiber wollte sie auf der Strafe mit Steinen werfen, weil sie durch ihre Aussagen einen Priester der Justiz überliefert habe, und die Polizei mußte sie schützen.

Weibliche Eitelkeit. Die Warschauer „Pravda“, ein Blatt der geheimen Regierung, hat den Luxus gerügt, der von Warschauer Damen mit Trauerkleidern getrieben wird; ein großer Theil der eleganten Damenwelt vergesse, daß die armen Insurgenten ohne Brod seien, während die Schönen Lyoner Selbe u. s. w. tragen. Diese bittere Kritik war nicht wirkungslos. Wenige Tage darauf war der größte Theil der Damen — ohne Crinoline und in sehr einfachen Kleidern. So mächtig ist ein kleines Geheimblatt.

Die Vermehrung der Wechselagenten in Paris steht bevor und zwar wird Napoleon 140 neue Stellen à 1 Million Francs verkaufen. Von diesen 140 Millionen sollen die bisherigen Agenten als Entschädigung jeder 1 Million haben, so daß der Staat 80 Millionen Profit hat.

Von Muraview's Schandthaten berichtet die „Danz. Stg.“ folgendes: In den Gütern des Fürsten Gletzwitzki in der Nähe Wilna's zog ein Trupp Insurgenten durch und verproviantirte sich dort. Da schickte Muraview eine Abtheilung Russen hin und ließ jedem Bauer 200 Ruthenhiebs aufzählen, weil die Insurgenten — ihn gewaltsam Proviant genommen hatten! Ein ganz unschuldiger des Weges kommender Reisender erhielt d'ieselbe Tracht Prügel, damit, wie der wichtige Jünger Muraview's sich ausdrückte, er von dem Erlebten auch daheim erzählen könne. So schafft man „Ruhe und Ordnung!“

Es fühlen sich mehrere Kunstfreunde veranlaßt, auf das riesenhafte große Gemälde, die Völkerschlacht bei Leipzig, dessen in hiesigen Blättern schon oftmals rühmend erwähnt wurde, nochmals unser Publikum aufmerksam zu machen, eine solche Gelegenheit nicht vorbeigehen zu lassen und sich einen Kunstgenuß zu verschaffen, an den sich jeder noch in der Folgezeit für gewiß angenehm erinnern wird. Der erstaunt billige Eintrittspreis 15 Pf. der jetzt gestellt ist, macht es doch gewiß möglich, daß jeder daran Theil nehmen kann, indem bei einem so kolossalen und in jeder Hinsicht ausgezeichneten Kunstwerke noch nie ein so kleiner Entré gestellt wurde, so dürfte sich der greise Künstler Dexa wohl noch einen recht zahlreichen Zuspruch unseres für bildende Künste sehr empfänglichen Publikums erfreuen. Schlußlich bemerken wir noch, daß wir für sicher erfahren, daß die Schausstellung unbedingt den 2. August endet.

K. J.

Alle Biere haben ihre Zeit, gut und angenehm zu sein, aber auf der N. Schießgasse Nr. 6 dort ist eine echt Bairische Bierhalle, die allen Bier-Calamitäten Hohn spricht, dort findet man zu jeder Zeit nebst freundlicher Bewirthung und guten Abendtisch ein extra feines Culmbacher Bier, was jedem Biertrinker empfohlen werden kann.

Veritas.

**Th. Nieske, Moritzstr. 11 früher gr. Schießg. 2. Salon z. Haarschneiden u. Frisiren.**



**Während des Vogelschiessens auf der Vogelwiese, 2. Bude, Täglich Vorstellung der Original-Chinesen Arr Hee & Sam Ung.**

Preise der Plätze: Sperrsiß 10 Ngr. 2. Platz 5 Ngr. 3. Platz 2½ Ngr.

An der Casse sind Programmbücher mit Abbildungen, sowie Photographien gegen billige Vergütung zu entnehmen. Diejenigen geehrten Herrschaften, welche Sperrsißbilletts lösen, erhalten das Programm buch gratis.

Ein gebrauchtes tafelförmiges Piano-forte, Nußbaum-Gehäuse, in gutem Zustande ist zu verkaufen, Alaunstraße Nr. 1 b 4. Etage.

Zu verkaufen sind 5 Stück Leichensteine auf Kindergräber passend, im Preise von 1—3 Thlr. Palmstr. Nr. 21 part.

Ein freundliches möblirtes Zimmer mit Bett kann zum 1. August bezogen werden, Bahngasse Nr. 26, 3. Etage.

Ein Ziehkind wird gesucht, zu erfragen Palmstraße Nr. 58 part. rechts.

**Gründlicher Gesangsunterricht** wird erteilt: Grüne-gasse 2b zwei Th.

Zwei gute **Schreibebüchsen** sind preiswürdig zu verkaufen: Josephingasse 14 part.

**Photographie-Album u. Rahmen** in allen Größen empfiehlt äußerst billig. Wiederverkäufer Rabatt.

**C. G. Schütze,** Neustadt, gr. Meißnergasse Nr. 1.

**Doctor Hartung's Kräuter-Pomade** empfiehlt

**Th. J. Seelig,** Parfümerie- u. Seifenhandlung, Seefstraße Nr. 5.

**Leidende** erfucht um Unterredung **Rohlig,** Palmstraße 22, 2. St.

Fächer-Palm- Zweige, schön u. billig: **Palmzweig** Dou-quets, Kränze **Vapiermühleng. 12.**

**Schlafrod-Magazin** von **C. Werm,** Rambiſchſtraße Nr. 24 zweite Etage

In jeder **Mühen** empfiehlt billigt Qualität **Herz. Sporer. 12**

**Gesucht** wird für Michael d. l. J. eine kräftige Frauensperson von gefetzten Jahren, Wittwe oder unversehrter, welche die Stelle der Hausmannsfrau zu übernehmen und zu Gartenarbeiten befähigt ist, gegen **eigene Wohnung, Kost und Lohn** auf dem Weinberggrundstück Nr. 65 in der Ober-löhniß bei Dresden. Gute Zeugnisse werden erfordert Das Nähere bei der Herrschaft daselbst.

**Bairisch Malz** aus **Havanna-Zucker,** gegen Husten und Heiserkeit vortrefflich wirkend, empfiehlt billigt **J. F. F. Bernhardt** in **Lharand.**

**Bes**  
Eine jeder Hausfr von 4 Ngr.  
**The**  
**Dr.**  
in Flaschen der Elbe ent  
verlaufe ich **Garr**  
**J.**  
  
**H.**  
empfehlte sei  
von **S**  
den à tout  
**Phot**  
**wi**  
empfehlte be  
**Dres**  
**Haupt**  
Dresdner sicheru  
fo  
Bermittelt  
**Möbel**



# Beste Kern-Talg-Seife.

Eine große Partie wurde mir zum schnellen Verkauf übergeben und kann ich jeder Hausfrau diese Seife zu dem nicht gleich wieder vorkommenden billigen Preis von 4 Ngr. das Pfund ganz besonders empfehlen.

**Theodor Flechsig,** Wilsdrufferstraße 18.

## Dr. Struve's Soda- & Selterswasser

in Flaschen und in Gläsern empfiehlt einem geehrten Publikum, welche Ihren Weg der Elbe entlang nehmen, sowie werthen Nachbarschaft bestens:

**L. Kühne,** an der Elbe Nr. 20, im italienischen Hause.

## Ausverkauf.

### Wegen Geschäftsveränderung

verkaufe ich sämtliche Artikel meines gut assortirten **Zwirn-, Band-, Garn-, Posamentir- & Strumpfwaren-Lagers** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**J. G. Schöne, Altmarkt 22.**

## Aecht Lairitz'sche Waldwollwaaren.

Allen, die an Gicht und Rheumatismus leiden, ganz besonders zu empfehlen:

**Flanell, Köper, Tricot etc.** Ellenzeuge zu Unterkleidern.

Gewirkte Jacken u. Unterbeinkleider für Damen u. Herren, Strümpfe, Socken und Handschuhe. Leib-, Brust- u. Rückgratbinden, Einlegesohlen u. Strickgarn. Waldwollwatte, -Spiritus, -Del, -Seife u. Waldwollextract-Pommade und Bonbons

Gebrauchsanweisungen und sonst Näheres gratis im Hauptdepot bei

**H. J. Ehlers,** Seestraße 16, 1 Et., vis-à-vis dem rheinischen Hof

## Für Damen

empfehle ich ein gut assortirtes Lager gewebter und genähter **Corsets.**

**A. Schlieben,** Schloßstraße 21, 1. Etage.

## Gänzlicher Ausverkauf

von **Strohütten** in nur diesjähriger modernster Façon zu und unter dem Kostenpreis! — NB Aeltere Waaren werden à tout prix verkauft! **Galeriestrasse 7 im Gewölbe!!**

**Photogen, Solaröl und Petroleum, sowie Stearin- und Paraffinkerzen** empfiehlt bestens

**Moritz Wollmar,** Marienstrasse 24.

## Adolph Kändler,

Dresden, Waisenhausstrasse Nr. 31, III. Etage. **Haupt-Agentur** der **Agentur- und Commissions-Geschäft.**

Dresdner Feuer-Versicherungsgesellschaft.

Commissions-Geschäft.

Agentur der Lebensversicherungen, der Allgem. Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft in Berlin.

Bermittelt Versicherungen bei obigen Gesellschaften, sowie den An- und Verkauf von Grundbesitz aller Art.

**Möbelwagen** zum Transport der Möbel sowohl inner- als außerhalb der Stadt empfiehlt **Gustav Thamm,** a. d. Elbe 12.

## Logisvermietung.

In einem neuerbauten, freistehenden Hause mit schöner Aussicht auf dem oberen Theile der Blumenstraße Nr. 5 sind im Preise von 85 bis 160 Thlr. zu vermieten und sofort zu beziehen:

- 1) 2 Quartiere im erhöhten Parterre,
- 2) 2 dergl. in der 1. Etage mit Balcons,
- 3) 2 dergl. in der 2. Etage,
- 4) 3 dergl. in der 3. Etage.

Auf Verlangen kann die 1. u. 2. Etage im Ganzen vermietet werden, und ist zu sämtlichen Quartieren Gartengenuss.

Alle Zimmer sind tapeziert und gemalt, und befindet sich in dem Hause auch ein Waschhaus. Nähere Auskunft ertheilt: **Amalienstraße Nr. 17.**

**L. A. Seyffarth.**

## Eine Partie Photographie-Nahme und Albums

(neueste Muster) sind mir vor einer Berliner Fabrik übergeben worden und kann ich dieselben en gros & en detail spottbillig verkaufen. Das Engros-Geschäft von **Wilh. Klemich,** 6 große Kirchgasse 6.

## La Competencia-Cigarren,

etwas sahl in Farben, aber fein in Qualität und vorzüglich im Brand, verkaufe ich 1000 Stück mit 8½ Thlr. (weit unter dem Kostenpreis.)

Für Wiederverkäufer halte ich großes Lager abgelagerter Waare und verkaufe billig und zwar sehr billig!

**Mloys Beer** in Dresden, Schloßstraße, neben dem königl. Schlosse.

Mein in schönster Lage der Oberlößnitz, 10 Minuten von der Eisenbahnstation „Weintraube“ entfernt liegendes, neu und solid erbautes herrschaftliches Wohnhaus mit Nebengebäuden und schönem Garten, beabsichtige ich zu verkaufen und ersuche Kauflustige, sich gefälligst an mich zu wenden.

**Moritz Ziller,** Zimmermeister daselbst.

## Pfälzer Cigarren

in alter gutgelagerter Waare empfiehlt **Wilibald Roux,** Scheffelgasse Nr. 21.

## Kühlapparate

ohne Anwendung von Eis, für Butter, Fleisch, Wasser, Milch etc. aus den bewährtesten Fabriken, in verschiedenen eleganten Formen empfiehlt

**C. S. Kühnel,** Neustadt am Markt Nr. 1, Eingang große Meißnergasse.

**Balmzweige** in großer Auswahl billigst: **Tharanderstraße 4.**

in Paris 1 Million  
gegen Agens-  
Staat 80

Die „Danz.“  
ist in der  
stärkste sich  
ließ jedem  
in gewalt-  
des Weges  
der wichtige  
ach daheim

auf das  
g. dessen  
t wurde,  
ne solche  
en Kunst-  
Folgezeit  
lliche Ein-  
och gewiß  
bei einem  
unfiterke  
e sich der  
Zuspruch  
kums er-  
sicher er-  
uft endet.  
D.

zu sein,  
Bairische  
ort findet  
nd guten  
em Bier-  
tas.

**iren.**

2. Et.

Bou-  
quets,  
Kränze  
ig. 12.

1,  
Etage  
t billigh  
vorera. 12

**t**

kräftige  
Wittwe  
Stelle der  
und zu  
eigene  
auf dem  
der Ober-  
isse wer-  
der Herr-

**Z**

, gegen  
wirkend,

**ardt**



Unterzeichneter beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß in der Restauration zum „Rinck'schen Bade“ Mittags 1 Uhr Table d'hôte und zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.

## A. Henne.

Das bis jetzt unter der Firma Emil John bestehende  
**Seiden-, Garn- & Tapissier-Geschäft**  
Wilsdruffer Strasse Nr. 10

habe ich käuflich übernommen und führe dasselbe von heute an unter meiner eigenen Firma

## Gustav Müller.

Sowohl durch solide Preise als auch beste Waare werde ich mir das Vertrauen einer Abnehmer zu erwerben suchen.

Zugleich zeige ich an, daß ich **Commissions-Lager** der **Maschinen-Emillen-Fabrik** von **Friedrich Müller** in Buchholz habe und gebe die Waare in schönster Qualität zu Fabrikpreisen ab.

Dresden, am 20. Juli 1863

Achtungsvoll

## Gustav Müller.

Am 1. August Ziehung der

**40 fl. Graf St. Genois-Loose ohne Rieten**  
mit Hauptgewinnen von 30,000, 3000, 1000, 2 à 500, 4 à 250, 5 à 200, 16 à 120 und 65 fl., was jedes Loos gewinnen muß, sämtliche werden von dem Bankhause des Freiherrn S. W. von Rothschild ausbezahlt.

Original-Loose sind zu haben gegen volle Einzahlung und gegen 12-monatliche Raten bei dem

**Dresdner Spar- & Creditverein Schöne & Co.,**

Dippoldiswalderplatz 11, erste Etage,

wo auch die Ziehungslisten gleich nach der Ziehung zu haben sind.

## Dresdner Omnibus-Verein.

Während des Bogelschießens haben außer den regelmäßigen Touren die Wagen  
Station

am Neustädter Markt,

am Neumarkt,

am Postplatz

und fahren an beiden Sonntagen von Nachm. 2 Uhr an, in den Wochentagen von 4 Uhr an nach der Vogelwiese.

Preis auf allen Stationen bis 10 Uhr 1/4, von da an 2/4 Ngr.

## Der Omnibus-Verein.

Alleiniges königl. sächs. Patent auf

## Perrücken u. Toupets.

Durch ihre Bequemlichkeit und den natürlichsten Haartwuchs täuschend nachgeahmt, empfiehlt zu den solidesten Preisen.

**H. A. Fischer, Coiffeur, Inhaber pat. Haartouren, Landhausstraße Nr. 1.**

**Reisekoffer Louis Kresschmar, Taschen**  
Hof-Jagdriemer,  
Sporergasse Nr. 3.

**Conditorei von Ed. Reintanz,**

Ostraallee 38 im Albertsbad, Ostraallee 38.

Guten Caffee und frisches Gebäck, auch im Freien servirt, von früh 6 Uhr an.

**Tapeten und Rouleaux**

neuester Muster empfiehlt in reichhaltiger Auswahl die **Tapeten-Fabrik** von

**Gust. Hitzschold,** Moritzstraße Nr. 13.

Unser Lager von Damen- und Kinderstiefeln

empfehlen bei Bedarf einer glütigen Beachtung hochachtungsvoll

**Magnus & Haase, an der Frauentirche 22.**

Der Jahrg. „Dresdner Nachrichten 1862“ u. Geschichten & Sonntagabeilagen sind sehr billig zu verkaufen. Schäferstr. 74, 3. Etage.

## Julius Reinhard,

Webergasse 16, III.

ist beauftragt zu verkaufen: Gasthäuser, Restaurationen, Destillations-, Victualien-, Material-, Strohhutgeschäfte. Desgleichen mehrere schöne Häuser für Gewerbetreibende und Herrschaften.

An der Elbe Nr. 10 ist die erste Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Vorhaus nebst Zubehör zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Näheres wird daselbst ertheilt Nachmittags 1—6 Uhr parterre.

## Ein kräftiger Landbursche

von 16—18 Jahren, welcher sich über sittliches und ehrliches Betragen genügend auszuweisen vermag, kann bei sofortigem Antritt zur Verrichtung häuslicher Arbeiten sowohl als zum Transportiren von Waaren ein Unterkommen finden bei

## Bernh. Lange,

Holzwaarenfabrikant, Neustadt-Dresden, an der Brücke Nr. 3.

Ein junger gewandter Mann, (zweifellos Jahre beim Militär gedient) sucht zu Michaeli ein Unterkommen als Aufseher, Bote, Hausmann oder sonst ähnliche ausdauernde Beschäftigung. Adressen werden erbeten unter H. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Ein Kirschbaummöblement, 1 Pianoforte, Tafelform, 6 Oct., für 18 Thlr., 1 Schreib-, 1 Kleider-, 1 Wäschsecretär, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Sopha, 6 Stühle, 6 verschiedene Tische, 2 Bettstellen, Matratzen, ist alles billig zu verkaufen, Schöffergasse Nr. 21, 1. Etage.

Eine im Puffsch tüchtige Directrice wird mit gutem Gehalt nach auswärts zu engagiren gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Frd. Gliemann, Zwingerstr. Nr. 23.

Neue Isländ. Matjes-Feringe von seltener Schönheit und Feinheit empfiehlt **Ernst Klien,**

am See 22, Ecke der N. Blauenfcheng.

Fertige Wäsche und Corsets, Oberhemden, gleich gewaschen, Corsets aller Art, Vorhemden, Unterärmel, Crinolins, Handschuh, Strumpfwaaen etc. empfiehlt in großer Auswahl

**Heinrich Plaul, gr. Meißnerg. 25.**

Pianoforte u. Möbels aller Art sucht man zu kaufen Schöffergasse Nr. 21, 1. Etage.

Steinmeger, Steinbauer und Spizmaurer finden dauernde Arbeit Schillerstraße Nr. 18, III.

Wer Zahnschmerzen hat melde sich Kreuzstraße Nr. 7 erste Etage Nachmittags 2—4 Uhr.

gl

Ki

Aee  
empfehl



Jagd

A. I

La

Billig

Das



Wegen Umbau meiner Geschäftslocalität werde ich den

# grossen Ausverkauf

noch einige Tage fortsetzen. Derselbe enthält:  
Weisse elegante Mull-Blousen von 1 1/2 Thlr.  
Schwarz seid. Spitzen-Mantillen und Tücher.  
Elegante Ledergürtel in allen Farben von 3 Ngr.  
Weisse Mull-Mantillen von 15 Ngr.  
Elegante Netze von 5 Ngr. an.

**Kindergarderobe** zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen.

Um den Artikel aufzugeben, verkaufe ich

## Piqué- und Tuchmäntel für Damen

bedeutend unter dem Kostenpreis.

# Hermann Simon,

Stickereien-, Weiss- & Modewaaren-Lager

## Altmarkt

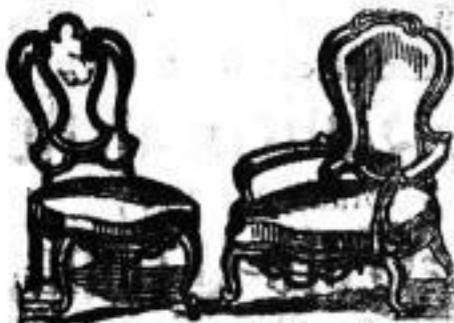
im interimistischen Eck-Gewölbe

### Eingang von der Schössergasse.

# Aecht Böhmisches Bier (Bodenbacher)

empfehlen

**Oscar Renner,** Marienstrasse 22, Ecke der Margarethengasse.



## Das Polster-Möbel- & Rohrstuhl-Lager Dresden, Scheffelgasse 1,

empfehlen sich unter Zusicherung reeller Bedienung zur geneigten Beachtung  
**C. Keller & S. Klippel** in Rabenau.



## Spritzen

 in allen gangbaren Mustern und Grössen,  
Stechbecken und chirurgische Instrumente

empfehlen die  
Fabrik von

## Julius Böhmer,

 Badergasse.

## Jagdgewehre, Louis Kressschmar, Revolver & Teding.

Hof-Jagdriemer, Sporergerasse 3.

## A. Linnemann,

 Seestraße 20, Herren-Garderobe-Magazin.

empfehlen sein

## Lager von Porzellan und Steingut bei C. Heinze,

Billige Preise!

Breitenstraße 11. gegenüber dem Ritterhof.

Reelle Bedienung!

## Das Strohwaarenlager von F. Jruher,

 H. Weisnergasse 1, empfiehlt sein wohl assort. Lager aller Gattungen Herren & Damenhüte.



## Sehr beachtenswerth für Hausfrauen!

Durch Abschluß mit einigen namhaften großen Rittergütern bin ich in den Stand gesetzt, stets eine

## schöne, ausgezeichnete feine Tafelbutter

täglich frisch abzugeben und halte zur Bequemlichkeit der geehrten Damen stets frisches Lager bei Herrn **F. E. Müller's Wwe.**, Mehlhandlung, Weißgasse. **L. Kühne**, an der Elbe Nr. 20.



## Kinderwagen

von 3—10 Thlr. stehen in größter Auswahl zum Verkauf bei

**H. Schurig**, Korbmacher, Margarethengasse 2  
Auch werden daselbst bergleichen reparirt und lackirt.



## Central-Becher-Halle.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum während der Dauer des Bogelschießens mit **einfachem** und auf Eis gelagerten Bier, welches in **Bergmann's patentirten Bechern**

à 1 Ngr. mit Becher

verzapft wird. Stand am Ende der Schaubudenreihe, vis à vis dem Feldschlößchen-Belt. Einer geneigten Beachtung sieht entgegen

## H. J. Behrendt.

In der großen Bude auf der Vogelwiese (8. Bude links) wird täglich von Morgens bis 10 Uhr Abends vorgezeigt: Das große geologische, ethnologische, physiologische, embryologische, pathologische und

## anatomische Museum

aus Stockholm.

Diese so seltene Sammlung besteht aus 835 Kunst- und Naturgegenständen. Das Nähere besagen die Zettel. **Entrée 5 Ngr.**

Nur erwachsenen Herren ist der Zutritt gestattet.

## Auf der Vogelwiese.

Mit marinirten und geräucherten Fischwaaren empfehle ich mich bestens. Stand: Landgrabenstraße, hinter dem Schille-schlößchenzelt. **Müller.**

## Punsch-Essenz und Limonaden-Essenz

von vorzüglicher Güte empfiehlt zu sehr realen Preisen

**Moritz Wollmar**, Marienstraße 24.

## Ausstellung künstlicher Blumen aus Glas.

(Nur noch einige Tage.)

Ausstellungs-Local: Im Gartensalon am Moritzmonument im botanischen Garten, am Ausgange der Brühl'schen Terrasse.

Das Local ist von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Eintritt 2½ Ngr. Kinder die Hälfte. **Leop. Blaschka**

| Dampf-Abgang.                                    | Antunft.                                  |
|--|---|
| n. Leipzig fr. 4¼, 6¼, 10, 12, Nachm. 2¼, 4, 6¼. | fr. 9¼ u. M. 11¼, 5¼, 10 u. 12¼           |
| n. Chemnitz fr. 4¼, 6¼, 10, Nachm. 2¼, 4, 6¼.    | fr. 9¼, M. 11¼, 4, 5¼, 10, M. 12¼.        |
| n. Meissen fr. 8¼, 11¼, 3, 4, 6¼ u. 10¼.         | fr. 7, 10¼, Nachm. 4, 6, 9.               |
| n. Großenhain fr. 6¼, 10, Nm. 2¼, 4, 6¼, 10.     | fr. 9¼, 11¼, Nm. 3¼, 5¼, 7, 10, 11¼.      |
| n. Freiberg fr. 8, 10, Nm. 2, n. 8¼.             | früh 7¼, Mitt. 12¼, Ab. 5¼, 8.            |
| n. Tharand fr. 8, 10, Nm. 2 u. 4, Ab. 6, 8¼.     | fr. 7, Nm. 9¼, Nm. 12¼, 3¼, 5¼, 8.        |
| n. Berlin fr. 6¼, (Röderau), Nm. 3.              | Mitt. 11¼, Nachts 11¼.                    |
| n. Görlitz fr. 6, 10, Nm. 1¼, 5, 7¼, 11.         | fr. 9¼, 10, Nm. 2¼, 5¼, 9, 11, Nachts 3¼. |
| n. Bodenb. Neust. M. 12 u. N. 12 Wien. Mitt.     | fr. Mitt. fr. 8, 1, 2¼, 5¼, 9, 11, 3¼.    |
| fr. 7 Prag, Leplig, 9, 12¼, 2 u. 7, Nachts 1.    | fr. Neust. — 2¼, — 3.                     |

Abfahrten der Dampfschiffe: fr. 6 bis Raudnitz (Mein), 8 Zetschen, Borm. 10 Aussig, Nm. 1 Königsstein, 2 Pillnitz, 3 Schandau, 5¼ Pillnitz, Ab. 6¼ Pirna, fr. 6¼, Borm. 10, Nm. 2¼ Meissen u. Riesa, Ab. 7 Meissen. Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Nachm. 2¼, Zörgau.

ankunft der Dampfschiffe: fr. 7¼, Pirna, 8¼ v. Meissen, 9 v. Schandau, Nm. 1 v. Riesa, 1¼ v. Aussig, 4¼ v. Riesa, 5¼ v. Pillnitz u. Meinit, 8¼ v. Pillnitz, 8¼ v. Königsstein, 9 v. Riesa, 9¼, Zetschen. Jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend Nachm. 1 v. Zörgau.

**Lilionesse**, reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Beberflecken, Sommerprossen, Pockenflecken vertreibt den gelben Teint und die Rötze der Nase, à Flacon 15 Ngr. und 1 Thlr. — **Orientalisches Enthaarungsmittel** zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes, à Fl. 25 Ngr. — **Haarerzeugungs-Extract**, à Dose 1 Thlr, erzeugt binnen sechs Monaten Haupthaare, so wie Schnur- und Backenbärte in schönster Fülle. — **Chinesisches Haarfärbemittel**, à Fl. 12¼ und 25 Ngr., färbt sofort ächt in Braun und Schwarz.

## Rothe & Comp. in Berlin.

Alleinige Niederlage in Dresden bei **Oscar Baumann**, Frauenstraße 10.

## Die Haupt-Niederlage der Herren Gentell & Co. Mainz

empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von **Champagner**, die Flasche von 25 Ngr. an. Hauptsächlich wird auf die im vorigen Jahre in London preisgekrönte Dual tät aufmerksam gemacht.

## Theodor Blüher,

Waisenhausstraße Nr. 32.

Zur Verfeinerung des Teints giebt es kein besseres und sichereres Mittel als die von **Carl Süß** angefertigte

## Glycerin-Toilettenseife

à Packet, 3 Stück, 7¼ Ngr.

## Glycerin-Gold-Cream,

1 Pot 7¼ Ngr.

Dieselben üben nach kurzem Gebrauche einen höchst wohlthätigen Einfluß auf die Haut aus, geben derselben ein weißes, jugendliches Ansehen und entfernen sicher alle Arten Hautmängel.

Auch hat sich die

## Glycerin-Rasirseife,

à Stück 5 Ngr.

als die mildeste, lange Schaum haltende, vorzügliche Rasirseife seit Jahren bewährt und können diese Artikel Jedermann mit Recht anempfohlen werden.

In **Dresden** sind dieselben ächt (nur mit obiger Firma) zu haben bei

**Ludwig Koch, C. H. Schmidt,** Schloßstraße 27. Neustadt am Markt.

**H. A. Ronthaler, Carl Süß,** Altmarkt 6. Wilsdrufferstraße 46.

## Himbeer-Syrup

im Centner und Pfund billigt bei **Theodor Flechsig**, Wilsdrufferstraße 18.

130

von

affo

den

fenja

Wage

zu ha

leinen

von

nen,

reno

han

men

sticte

jeber

u. C

fran

3. 4 u

Kro

stich

reicht

Lis,

sen

13



Preise

10

perimenten

ein und e

de

Scheibens

Räumlich

Jahre von

behalt der

Termine

gesehen w

Das

Ad



# 13 Commandite u. grosser Ausverkauf 13

## fämmtlicher Waaren von Crinolinen, Weisswaren, Stickerelen und Netzen

Das Lager ist jetzt wieder mit allen Neuheiten vollständig assortirt und die Preise sind wie bekannt enorm billig gestellt, so daß Niemand das Local unbefriedigt verläßt und jeder Käufer zufrieden gestellt wird.

Die Crinolinen sind vom besten Stahl, in jeder Größe, jeder Reifenzahl und in allen Façons vorrätzig und in Weiß, Grau u. Weiß und Magentaroth von 10 Ngr. an und Kindercrinolinen von 4 u. 5 Ngr. zu haben; sehr zu empfehlen ist eine große Partie rein leinener und rein leinener Batist-Taschentücher, wo das halbe Duzend in Leinen von 15 Ngr. und Batist-Leinen das halbe Duzend von 1 Thlr. an beginnen, es wird für reines Leinen Garantie geleistet. Rein leinene Herrenoberhemden-Einsätze, das halbe Duzend 1½ Thlr. Glacéhandschuh Pariser und Prager Fabrikat, das Paar 6 u. 7½ Ngr., Damen-Blousen von feinem Mull, Negligéhauben von 4 Ngr., gestickte Kragen 10 u. 12 Pf. bis zu den elegantesten. Garnituren in jeder Art von 2½ Ngr. an, gestickte Streifen u. Einsätze, Fichus und u. Spitzen-Mantillen, Unter-Ärmel, Schleier von 4 Ngr. an, franz. Point-Schleier das Stk. 20, 25 Ngr. u. 1 Thlr., Cravattes 2½, 3, 4 u. 5 Ngr., Hut- u. Netz-Garnirungen von 2½ Ngr. an, Plisse-Kragen 2½ Ngr., leinene Kragen fein gesteppt von 2½ Ngr., gestickte Kragen mit und ohne Manschetten von 2½ Ngr. an bis zu den reichsten Dessins, Netze, garnirt und ungarnt, wie jede Art Chenille, Lit, Borden und Filet-Netze zu noch nicht dagewesenen Preisen.

**Fr. Feige.**

Nur ganz alleiniges Verkaufslokal:

**13 Galeriestraße Nr. 13, 13, 13**

13 dicht neben der Eisentwaaren-Handlung des Herrn Schneider. 13

## Salle de Basch.



Während der Vogelwiese in dem eigens dazu erbauten Salon

vis-à-vis der berühmten Präsentenbude des Hrn. Böhle.

**Täglich 3 Vorstellungen.**

Anfang der ersten 4 Uhr, der zweiten 6 Uhr, der dritten 8 Uhr.

Preise der Plätze: Nummerirte Stühle 15 Ngr. Erster Platz 10 Ngr. Zweiter Platz 5 Ngr. Dritter Platz 2½ Ngr.

Indem ich zugleich darauf aufmerksam mache, daß ich mit ganz neuen Experimenten meine Vorstellungen ausstatte, lade ich zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein und empfehle mich hochachtungsvoll.  
**F. J. Basch.**

## Verpachtung des Schiesshauses zu Lommatzsch.

Zum 21. Septbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, soll das der hiesigen Scheibenschützen-Gesellschaft eigenthümliche Schießhaus (jetzt neu restaurirt und in den Räumlichkeiten bedeutend vermehrt und erweitert) nebst Zubehörungen auf die sechs Jahre vom 1. April 1864 bis dahin 1870 an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Reflectanten werden hierzu eingeladen. Die Pachtbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht, können aber auch vorher beim Directorium eingesehen werden.

**Das Directorium der Scheibenschützen-Gesellschaft zu Lommatzsch.**

**Adolph Zschau, Friedr. Herb, H. L. Bilke,**  
Commandant. Vorsteher.

## Familien-Nachrichten.

Söhne: Ein Sohn: Hrn. W. Quenfel in Sangerhausen. Ein Sohn: Hrn. A. Köhler in Meerane. Eine Tochter: Hrn. Gymnasiallehrer D. G. Wunder in Plauen. Ein Sohn: Hrn. J. Wilmann in Schneeberg.

Verlobt: Hr. W. Steubner in Gausig mit Fräulein A. Dietrich in Girschfeld.

Getraut: Hr. Herzogl. Altend. Leutnant. a. D. u. Ober-Controleur B. Hartmann mit Fräulein C. Zinkeisen in Roda. Hr. Lehrer u. Organist B. Reichardt mit Fräulein C. Verlach in Silberberg. Hr. M. Frege mit Fräulein C. Schilling in Leipzig.

Bekannt: Hr. Amts-Commissar K. Köber in Unterhans bei Gera. Hrn. A. Michaelis' Tochter Betty in Crimmitschau. Hrn. Professor F. Palm's Sohn Rudolf in Dautzen. Hrn. D. Dehne's Sohn Albert in Leubsdorf.

## Königliches Hoftheater.

Montag, den 20. Juli:

Das Glöckchen des Eremiten. Komische Oper in 3 Acten von Mailart. Unter Mitwirkung der Herren Schloß, Degele, Weiß; der Damen Dardamus, Hänisch.

Sylvain — Herr Stolzenberg vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
Dienstag: Im Wartesalon erster Classe. Hierauf: Familienzwist. Dann: Eine Tasse Thee. Zum Schluß: Marij Schnörche.

## Zweites Theater.

Im königlich großen Garten.

Montag, den 20. Juli:

Benefiz- und Abschieds-Gastvorstellung des Hrn. August Markwort vom k. k. priv. Kreumann-Theater in Wien.

Der Kirmäcker und die Picarde. Baudeville mit Gesang und Tanz in 1 Act von Friedrich Kaiser. Hierauf:

Sachsen in Preußen, oder: Eine Berliner Räuberin. Posse mit Gesang und Tanz in 1 Act von A. Sahn. Dann:

3 Freunde und ein Koch. Baudeville-Posse in 1 Act von Genée. Zum Schluß:

Der Kapellmeister von Venedig. Musikalisches Quodlibet in 1 Act von Schneider.  
Anfang 6 Uhr. Ende 8¼ Uhr.

## Dresdner Omnibus-Verein.

Von der Kathol. Hofkirche ab früh 8, 8¼, 9, 9½, 10, 10½, 11, 11½.

Vom Waldschloßchen ab früh 7¼, 7¾, 8¼, 8¾, 9¼, 9¾, 10¼, 10¾, 11¼, 11¾, 12¼.

\*) Von da an aller Viertelstunden.

Montags und Freitags von der ersten Tour bei der Stationen an aller Viertelstunden.

Vom Schloßplatz nach dem großen Garten von Nachm. 3 Uhr an zur vollen u. halben Stunde.

Von der großen Wirthschaft nach dem Schloßplatz von Nachm. 3½ Uhr an ebenfalls zur u. vollen halben Stunde.

## Bengalische Flammen,

so wie Feuerwerks-

gegenstände aller Art

empfehlen billigst

**Schmidt & Groß,** Hauptstr. 10.

## Logis-Vermiethung.

Wohnungen, größere wie kleinere, möblirt und unmöblirt, Schlafstellen und andere Räumlichkeiten werden unter den bescheidensten Bedingungen nach-

gewiesen im Logis-Bureau von

**L. Ramsch, Maunstr. 1c.**

## Kinder-Lederhülsen

sind stets vorrätzig: gr. Kirchgasse 9 II.



# Extrafahrt nach Wien.

Eine gemüthliche Gesellschaft von 50 Personen wird  
**Sonnabend, den 8. August 1863,**  
 Vormittags 6 Uhr,

## eine Vergnügungsfahrt nach Wien

unternehmen und ladet Freunde von geselligen Vergnügen zur Theilnehmung ein.  
 Die Reise geschieht mittelst Dampfschiffes bis Bodenbach, von wo aus ein  
 Separatzug die Gesellschaft bis Wien führen wird.

Fahrpreise: 1 Billet 2. Klasse 17 Thlr. } für Hin- und  
 1 " 3 " 11½ " } Rückfahrt.

**Giltigkeit der Billets: 10 Tage.**

Die Theilnehmer können innerhalb dieser Zeit mit jedem beliebigen Zuge (aus-  
 schließlich der Dienstags und Sonnabends verkehrenden Sitzüge) zurückkehren und  
 nach Belieben in Brünn und Prag sich aufhalten, außerdem auf jedem Dampf-  
 schiff-Haltepunkt das Dampfschiff wieder besteigen.

Bei zu Stande kommender Uebereinkunft wird von Wien aus noch eine Ex-  
 cursion nach Pesth Ofen unternommen.

Der Billetverkauf befindet sich:

bei Herrn Ludwig Koch, Weißwaarenhandlung, Schloßstraße 27, sowie  
 Gastwirth Hübert in Stadt Magdeburg, an der Kreuzkirche 9.

Auswärtige erhalten gegen Francoeinsendung des Fahrpreises an einer der ge-  
 nannten Billetausgaben die Billets prompt zugesandt.

Schluss des Billetverkaufs den 4. August Abends 7 Uhr.  
 Dresden im Juli 1863.

**Winkler.**

## A. Belvedere d. Brühlischen Terrasse.

Concert von Herrn Stadtmusikdir. **Erdm. Puffholdt.**  
 Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. **J. S. Marschner.**

## Grosse Wirthschaft des k. grossen Gartens.

Heute Sinfonie-Concert vom **Witting'schen** Musikchor.  
**Sinfonie B-dur von Langhans.**  
 Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Ngr. **Lippmann.**

## Keine Sächsische Landweine,

persönlich vom Weinbauer gekauft und wohlgepflegt, empfiehlt es gros wie es detail  
 billigst **Moriz Dörfling's** Weinhandlung, Antonstadt,  
 Thal- und Louisestrassen-Ecke.

Den vielen hiesigen und auswärtigen Nachfragen zu begeg-  
 nen, zeige hiermit an, daß die fehlenden Nummern der so be-  
 liebten **Fleischföhlterriner & Butterföhlgloden**  
 wieder angefertigt und auf Lager vorräthig sind.

14 Waisenhausstrasse 14,  
**J. A. Schanz.**

## Das Schuhwaaren-Lager von Pawlitz,

Altmarkt 4, empfiehlt Herren-, Damen- und Kinderstiefel, modern und von  
 guten Stoffen, zu den möglichsten Preisen.

Eine prächtige Parthie ist gewiß die  
 auf den Pabststein und von da zurück nach  
 dem romantisch gelegenen Königsteiner  
 Schützenhaus. Herr Restaurateur Fischer  
 nebst Frau ist stets bemüht, den geehrten  
 Gästen mit frischen Speisen und Geträn-  
 ken aufzuwarten; auch ist Gesellschaften  
 und Freunden eines gemüthlichen Tanz-  
 tanzens der nette Tanzsaal daselbst zu em-  
 pfehlen. Die höchst angenehme Lage die-  
 ser Restauration wird gewiß auf Jedem  
 einen überaus erhebenden Eindruck machen.  
 Mehrere Besucher der sächs. Schweiz

Schon wieder ein Brief mit 10 Tha-  
 lern auf die äußere Pirnaische Gasse. Sie  
 sind wohl jetzt recht bei Kasse?

Rache zu nehmen am neuen Sommer-  
 hute seiner Frau und solchen in der Küche  
 mit dem Beile zu zerhacken. Anfrage,  
 ist das ein Mann von Bildung, ist das  
 Vergeltung für die Frau, die ihm 450  
 Thaler mitgebracht hat und die er in sei-  
 nem Geschäfte verplümbert hat? Sollte  
 sich da nicht die Regierung ins Mittel  
 legen?

## Erinnerung an den 20. Juli 1862.

Denkst Du daran, mein Freund, an je-  
 nen Regen,

„Er überraschte uns im Müglitzthal,

„Als wir, der Kinder und der Frauen  
 wegen,

„In größter Eile suchten ein Local;

„Denn Alle triefen wir ja, wie die Maden,

„Und Sonntags hat man gute Kleider an,

„Da war an unserm Leib kein trockner  
 Faden,

„Sag, lieber Freund, sag, denkst Du noch  
 daran?

„„Ich denk' daran, das war 'ne schöne  
 Schmiere,

„„Mir drang die Masse bis in's Markt  
 hinein,

„„Und meine Frau fing an zu raisonniren:  
 „Ach Du mein Gott, man wird ja gang  
 zum Schwein!“

„„Da plötzlich war ein Obdach zu erblicken  
 In Sturmesritten ging's nun drauf  
 und dran,

„„Und sieh, zu unserm herzlichsten Ent-  
 zücken,

— Man nahm uns auf, ja, Freund, ich  
 denk' daran.“

Denkst Du daran, das waren liebe Leute,  
 „Mit Freuden öffneten sie uns die Thür!“

„„Ich denk' daran, 's ist mir, als wär  
 es heute,

„„Da fanden wir ein gastliches Quartier!  
 „„Ja, solchen Biederfynn, den muß man  
 preisen,

„„Und denen danken, die uns wohlgethan,  
 „„Dies möchten wir am Jahrestag be-  
 weisen,

„„Sag, alter Freund, nicht wahr, Du  
 denkst daran? —

Unsern herzlichsten Dank dem Herrn  
 und der Frau Lemberg für die liebevolle  
 Pflege und Behandlung unsres kleinen  
 Kindes während dessen Krankheit und für  
 die liebevolle Theilnahme am Begräbnis-  
 tage desselben durch Blumen Spenden von  
 Bekannten.

**L. P. J. F.**

Heinrich in dem Kuchenloche  
 Sinn schon nach die ganze Woche,  
 Wo zum Vogelwiesenfest  
 Sich das Geld wohl pumpen läßt.  
 Aber, aber auf dem Steiger  
 Und in Dresden bei dem Geiger  
 Hieß es, als er da gefischt:  
 Hier is nisch und da is nisch.

Ich nehme hiermit die Ehrenbeileidigung,  
 welche ich Sonntag, den 12. Juli, gegen  
 den Herrn Vorstand des Hilfsvereins  
**Egeria** auf dem Bergeller ausgespro-  
 chen, zurück und bekenne, daß Er als  
 Ehrenmann dasteht.

**F. Roder.**

Also die Liebe im Ehehause wieder  
 futsch. Das macht der Laps immer so,  
 wenn das Bogelschießen anrückt, damit er  
 das Vergnügen allein genießt und Geld  
 spart. Pfui Spinne!